



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Name : .....

Vorname : .....

## Aufnahmeprüfung : März 2024

HMS Freiburg und Bulle

FMS Freiburg und Bulle

Gymnasium Freiburg und Bulle

# Deutsch Muttersprache

Dauer der Prüfung	75 Minuten
<b>Erlaubte Hilfsmittel</b>	-
<b>Bewertung</b>	Diktat ..... / 10
	Textarbeit ..... / 30
	Grammatik ..... / 10
	<b>Total</b> ..... / <b>50</b>
Bemerkungen	-
<i>Seitenanzahl inklusive dieser Seite</i>	9 Seiten



## Prüfungsteil II: Textarbeit (45')

---

### **Schnöxis Spürnase rettet Leben**

Der Anruf kommt am 6. Februar um 7 Uhr morgens. "Ich war auf dem Weg zur Arbeit, hatte aber noch keine Nachrichten gehört", erinnert sich Nicole Roth. Am Telefon heisst es: "In der Türkei und Syrien gab es ein grosses Erdbeben. Es kann sein, dass wir in den Einsatz gehen. Hast du die Möglichkeit zu kommen?" Nicole Roth ist Rettungshundeführerin bei Redog, dem Schweizerischen Verein für Such- und Rettungshunde. Sie weiss: Jetzt muss es **schnell** gehen. Arbeitgeber informieren, packen und los. Um 16 Uhr des gleichen Tages trifft die 35-Jährige am Flughafen Kloten ihre Teamkolleginnen und Teamkollegen der Schweizer Rettungskette und fliegt in die Türkei.

An Roths Seite: ihr belgischer Schäferhund G'Nox alias Schnöxi. Sie hat ihn einst als Welpen bekommen und trainiert ihn seit Jahren für genau diesen Moment. Seine Spürnase wird in den kommenden Tagen entscheidend sein, sie wird tief unter Trümmern vergrabene Menschen wittern. Roth sitzt im Aufenthaltsraum des Nationalen Ausbildungszentrums von Redog in Ostermundigen und **berichtet** ausführlich und seelenruhig von ihrem Einsatz in der Türkei. Im türkisch-syrischen Grenzgebiet lässt das **verheerende** Erdbeben der Stärke 7,8 Tausende Häuser einstürzen. Zehntausende Menschen werden vermisst.

Wie bereitet sich Roth auf diese Ausnahmesituation vor? "Ich schaue in den Nachrichten, wie es vor Ort aussieht. Zudem erkundige ich mich, wo genau ich hinfahre und wie warm es dort ist. Das ist für die Auswahl der richtigen Kleider wichtig." Wie schlimm die Situation ist, könne man auf Bildern nur erahnen, sagt Roth. Richtig bewusst werde einem das Ausmass der Zerstörung erst, wenn man vor Ort sei. "Dann spürt man die Verzweiflung der vielen Menschen, die ihre Angehörigen in den Trümmern vermissen. Das Leid, die Verwüstung, das Fehlen von Nahrung und Kleidung, gehen einem sehr nahe." Und dennoch muss sie sich auf ihre Aufgabe fokussieren: in ihre "Bubble" reinkommen, wie es Roth formuliert. "Wir sind dort, um in den Trümmern verschüttete Menschen zu finden und zu retten. Alles andere musst du versuchen auszublenden." Hunde wie Schnöxi sind dafür zuständig, die Verschütteten zu finden. Dann werden sie von Retterinnen und Rettern geborgen. Hinter jeder Rettung steckt ein grosser Team-Effort. Das betont Roth immer wieder. Während knapp einer Woche ist sie in der Türkei im Dauereinsatz. Das Zeitfenster ist kurz. "Je mehr **Zeit verstreicht**, desto schwieriger wird die Rettung Lebender", sagt Roth. Nach mehr als 100 Stunden habe man noch eine Frau und ihr Baby gefunden. Das grenze an ein Wunder und sei die letzte lebende Ortung ihres Teams gewesen. Die Rettungskette Schweiz konnte

insgesamt 11 Personen lebend retten. Auf die Frage, wie sie solche Einsätze verarbeitet, sagt sie: "Wir sprechen viel untereinander und wir führen schon vor Ort Gespräche mit Psychologen. Auch nach der Rückkehr haben wir diese Option."

Wie gut Roth mit ihrem Hund funktioniert, wird an diesem Trainingstag in dem ehemaligen Steinbruch in Ostermundigen schnell klar. Seit Schnöxi aus dem Auto gesprungen ist, will der Hund loslegen, schnüffeln, suchen. Das Trümmerfeld scheint ihn magisch anzuziehen. Doch Roth bremst seinen Enthusiasmus und pfeift ihn mehrmals zurück. "Schnöxi, chum hie!", sagt sie dann. Ihre Stimme tönt bestimmt, aber trotzdem liebevoll. Und der siebenjährige Rüde gehorcht ihr aufs Wort. Etwas später springt er aufgeregt über die aufgetürmten Trümmersteine, steckt seine Nase in die Ritzen, schnüffelt hier und dort. Die Hundeführerin bleibt stets in der Nähe. Dann plötzlich bellt Schnöxi. Er zeigt an, wie es im Jargon heisst. Die Verschüttete – eine Freundin Roths – ist gefunden, zur Belohnung gibt es ein Zerrspiel und ein Leckerli.

Man wachse über die Jahre immer mehr zusammen und habe stetig mehr Vertrauen ineinander, sagt Roth über die Arbeit mit ihrem Hund. Das sei enorm wichtig. Bis dahin ist es ein langer Weg, denn die **Schulung** beginne bereits bei der Übernahme des Welpen. Einsatzfähig kann ein Hund je nach Ausbildungsstand ab dem Alter von drei Jahren sein. Das Training ist hart. Roth trainiert durchschnittlich einmal pro Woche in den Trümmern, hinzu kommen die Nebenfächer: Suchkondition, Unterordnung oder der Parcours, um das Körpergefühl des Hundes zu trainieren. Das alles macht Roth auf freiwilliger Basis und **unentgeltlich**, denn Redog ist eine gemeinnützige humanitäre Freiwilligenorganisation. "Ich zähle die Stunden nicht", sagt sie und lacht.

Roth ist in Melchnau BE aufgewachsen und hat schon früh ein Faible für Hunde entwickelt. Sie war vier Jahre alt, als die Familie einen belgischen Schäferhund bekam. "Ich wusste schon immer: Wenn ich gross bin, will ich einen «Mali»", sagt Roth. Mit 18 Jahren hat sie ihren ersten "Mali", wie sie den belgischen Schäferhund des Typs Malinois nennt. Nach der KV-Ausbildung absolviert Roth die Rekrutenschule und lässt sich als Rettungshundeführerin ausbilden. "Nach dem Job im Büro wollte ich nach draussen", sagt Roth. 2008 steigt sie bei Redog ein, daneben arbeitet sie in ihrem Job weiter. Erst im Büro, dann in der Hundeausbildung der Schweizer Armee. Heute ist Roth Mitarbeiterin Sicherheit in einer Justizvollzugsanstalt. Ihre Jobs mögen sich ändern, gleich geblieben ist ihr Engagement für Redog. 2011 hatte sie ihren ersten Ausland-Einsatz nach dem grossen Seebeben vor der japanischen Pazifik-Küste. Bis zum zweiten sollten zwölf Jahre vergehen. Zum Glück, wie

sie sagt. Der Grund, warum sie einst bei Redog angefangen hat, gilt für sie noch heute: "Jedes gerettete Menschenleben gibt einem etwas zurück. Es ist eine sinnvolle Arbeit, für die man gerne seine Freizeit investiert."

(Coop Zeitung: Nr. 23 vom 6. Juni 2023. Leicht abgeändert und gekürzt.)

1. Erklären Sie die **sieben im Text fettgedruckten Wörter** aus dem Textzusammenhang heraus. Geben Sie dazu Definitionen oder Synonyme an. (Synonyme sind Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung). (7 P.)

a) schnell \_\_\_\_\_

b) berichtet \_\_\_\_\_

c) verheerende \_\_\_\_\_

d) verstreicht \_\_\_\_\_

e) tönt \_\_\_\_\_

f) Schulung \_\_\_\_\_

g) unentgeltlich \_\_\_\_\_

2. Geben Sie zu den drei im Text unterstrichenen Wörtern ein Antonym an, passend zum Textzusammenhang. (Antonym = Wort mit entgegengesetzter Bedeutung, das Gegenteil [heiss-kalt]) (3 P.)

a) erinnert sich \_\_\_\_\_

b) schwieriger \_\_\_\_\_

c) aufgeregt \_\_\_\_\_

3. *Welche Aussagen sind korrekt?*

*Kreuzen Sie für jede Aufgabe die richtige Antwort an. (5 P.)*

3.1 Welche Aussage ist **richtig**?

- Der Artikel handelt von Rettungshund Schnöxis zahlreichen Einsätzen in Katastrophengebieten.
- Der Artikel handelt von Schnöxis Spürnase.
- Der Artikel berichtet über Nicole Roths Training und Arbeit mit dem Rettungshund Schnöxi.

3.2 Nicolo Roth

- ... arbeitet hauptberuflich als Rettungshundeführerin bei Redog.
- ... war als Rettungshundeführerin in der Türkei und in Japan im Einsatz.
- ... bekam ihren ersten belgischen Schäferhund, als sie vier Jahre alt war.

3.3 Welche Aussage ist **falsch**?

- Vor dem Einsatz in der Türkei hat sich Nicole Roth über die Situation und die klimatischen Bedingungen informiert.
- Bei Rettungseinsätzen vor Ort ist die Zusammenarbeit mit Rettelnnen und HundeführerInnen enorm wichtig.
- Nach der Rekrutenschule hat sich Nicole Roth als Rettungshundeführerin ausbilden lassen.

3.4 Welche Aussage ist **richtig**?

- Nicole Roth trainiert mit Schnöxi ein Mal pro Woche.
- Bei der Ortung und Rettung verschütteter Menschen herrscht Zeitdruck.
- Als Nicole Roth in den Nachrichten vom Erdbeben erfahren hat, ruft sie die Redog an und fliegt mit ihrem Rettungshund ins Katastrophengebiet.

3.5 Welche Aussage ist **falsch**?

- Erst nach Jahren der Ausbildung ist ein Rettungshund Katastrophengebieten einsatzfähig.
- Nicole Roth wusste schon als Kind, dass sie Rettungshundeführerin wird.
- Der Rettungshund Schnöxi ist während seines ganzen Lebens darauf trainiert worden, unter Trümmern verschüttete Menschen zu finden.

Punkte: \_\_\_\_\_/15



**Prüfungsteil III: Grammatik (15')**

1. Geben Sie die Infinitivform sowie die Stammformen folgender Verben an. (1 P.)  
zum Beispiel: er stellt: stellen, er stellte, gestellt

Es scheint	
Er bleibt	

2. Setzen Sie die Verben in die angegebene Zeit. (1 P.)

pfeifen (3. Pers. Plural, Präteritum)	
wachsen (3. Person Singular, Perfekt)	

3. Bestimmen Sie bei den unterstrichenen Wörtern den Fall und Numerus (Einzahl oder Mehrzahl) und setzen Sie diese in die richtige Form, wenn dies nötig ist. (3 P)

Das Trümmerfeld scheint ihn ( Fall: \_\_\_\_\_ / Numerus: \_\_\_\_\_ ) magisch anzuziehen. Dem Hund (Fall: \_\_\_\_\_ / Numerus: \_\_\_\_\_) gefällt das Training und er wird mit (ein) richtige Form: \_\_\_\_\_ Leckerli belohnt, sobald er die Verschüttete findet. Bei der Arbeit mit (Hund) richtige Form: \_\_\_\_\_) spielt Vertrauen eine grosse Rolle.

4. Umklammern Sie die Satzglieder und schreiben Sie die Satzglieder in der untenstehenden Tabelle in die richtige Spalte ein. Bestimmte Felder bleiben frei. (2 P.)

Schnoxis Spürnase wird in den kommenden Tagen intensiv suchen und vergrabene Menschen aufspüren.

<i>Akkusativobjekt</i>	
<i>Fallfremd</i>	
<i>Subjekt</i>	
<i>Präpositionalgruppe</i>	
<i>Genitivobjekt</i>	
<i>Dativobjekt</i>	



5. Ersetzen Sie den unterstrichenen Begriff mit einem entsprechenden Pronomen. (1 P.)

Zum Beispiel: Ich gehe mit meinen Freunden ins Kino. Ich gehe mit **ihnen** ins Kino.

Nach mehr als 100 Stunden hat man eine Frau und ihr Baby lebend retten können.

.....  
.....  
.....

6. Beantworten Sie die Fragen zur Kommasetzung. (1 P.)

Der Hund will loslegen, schnüffeln und suchen.

a) Warum steht im obenstehenden Satz ein Komma?

.....

7. Bestimmen Sie die Wortarten bei den untenstehenden Wörtern. (Die Wörter befinden sich in Aufgabe 5) (1 P.)

Nach \_\_\_\_\_

eine: \_\_\_\_\_

man: \_\_\_\_\_

Stunden: \_\_\_\_\_

Punkte: \_\_\_\_\_/10

**Viel Erfolg!**